

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 250.

Freitag den 30. October 1868.

(405—1)

Nr. 2151.

## Concurs-Ausschreibung.

Zufolge Ermächtigung des hohen Ministeriums des Innern wird bei dieser Statthalterei eine Conceptsadjunctenstelle extra statum zur Besetzung kommen.

Bewerber um diese, mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem eventuellen Vorrückungsrechte in die mit 500 und 600 fl. verbundene Stelle haben ihre mit den Zeugnissen über die abgelegten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen und sonstigen Titel im Wege ihrer vorgesetzten Behörden

bis 20. November l. J.

hierorts einzubringen.

Triest, am 20. October 1868.

K. k. k. k. k. Statthalterei.

(406a)

Nr. 10639.

## Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost, dann vom Fleisch, und des 20perc. Kriegszuschlages zu derselben in den Sectionen (Bezirken) Adelsberg, Egg, Großsachitz, Gurkfeld, Landstraß, Littai, Möttling, Neumarkt, Oberlaibach, Seisenberg, Senofetsch, Sittich, Trefsen, Tschernembl und Wippach für die Periode vom 1. Jänner 1869 bis Ende December 1869, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Er-

neuerung für die Solarjahre 1870 und 1871, im Wege der öffentlichen, mündlichen Versteigerung und durch Annahme schriftlicher Offerte in Pacht gegeben werde.

Die mündliche Versteigerung wird am

16. November 1868,

um 11 Uhr Vormittags, bei der k. k. Finanzdirection in Laibach stattfinden, und es können die schriftlichen, mit einem 10perc. Badium belegten Offerte bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung, das ist bis 11 Uhr Vormittags, eingebracht werden.

Zum Anrufspreise wird mit Einschluß des 20perc. Kriegszuschlages für die obangedeuteten 15 Sectionen (Bezirke) der Jahrespachtzuschilling von 122.500 fl., schreibe: Einhundert zwanzigtausend fünfhundert Gulden ö. W., festgesetzt.

Das Offert muß den angebotenen Jahrespachtzuschilling in Ziffern sowohl als in Buchstaben ausgedrückt und die Erklärung enthalten, ob der Anbot nur für ein Jahr mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung oder für alle drei Jahre ohne Vorbehalt der Kündigung zu gelten habe.

Insbesondere muß jedes Offert die Versicherung enthalten, daß der Offerent die festgesetzten Licitationsbedingungen genau erfüllen werde.

Die Offerte sind überdies von außen mit der Aufschrift: „Offert für die Pachtung des Verzehrungssteuerbezuges in den Bezirken . . . . . mit . . . . . als Badium“ zu versehen.

Die weiteren Bedingungen können bei der Finanzdirection in Laibach eingesehen werden.

Laibach, am 17. October 1868.

K. k. Finanz-Direction.

(402—3)

Nr. 6794.

## Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird mit Beziehung auf die hierortigen Kundmachungen vom 6. August und 29. September 1868, Z. 4193, 6213 (eingeschaltet in das Amtsblatt der Klagenfurter Zeitung Nr. 186 und 224 vom 14. August und 30. September 1868), zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Pachtung des Mauthertrages an den Mauthstationen Friesach, Landbrücke und St. Veit für die Zeit vom 1. Jänner 1869 bis Ende December 1869 oder auch für die weiteren zwei Sonnenjahre 1870 und 1871 am

5. November 1868,

um 11 Uhr Vormittags, bei der k. k. Finanzdirection Klagenfurt einer neuerlichen Versteigerung, diesmal mit herabgesetzten Fiscalpreisen, und zwar:

für die Mauthstation Friesach mit . . 1200 fl.  
 " " " Landbrücke mit . 1000 fl.  
 " " " St. Veit mit . . 1300 fl.

zusammen mit . . . . . 3500 fl. unterzogen werden wird.

Die allfälligen schriftlichen Offerte sind längstens bis

5. November 1868,

um 11 Uhr Vormittags, als dem Zeitpunkte des Beginnes der mündlichen Versteigerung bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt einzubringen, indem später eingelangte Offerte nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Die Pachtbedingungen können bei dieser k. k. Finanzdirection eingesehen werden.

Klagenfurt, am 22. October 1868.

K. k. Finanz-Direction.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 250.

(2802—1)

Nr. 3968.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Heinrich Kahl, Pfarrer von Kropp, resp. der Pfarrpfünde gegen Franz Osel von Kropp, wegen aus dem Urtheile vom 4ten Februar 1868, Nr. 426, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 67 und 266 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

18. November und  
 18. December d. J. und  
 18. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. October 1868.

(2801—1)

Nr. 3960.

## Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Sagensbläubigerin Theresia Kert von Triest, durch den Nachhaber Johann Seje von Predafel, gegen Franz Poznik von Kropp,

wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen in die Relicitation der vom letztern in der Executionssache des Ignaz Fibrovec von Kropp gegen Valentin Kert von dort peto, 315 fl. erstandenen Realitäten Post-Nr. 133, 178 und 340 ad Herrschaft Radmannsdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzung auf den

21. November l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. October 1868.

(2810—1)

Nr. 3973.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Agnes Globocnik von Laibach gegen Hrn. Georg Krieger von Laibach wegen schuldiger 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 588 a und 589 vorkommenden Realitäten, dann der Kaufrechte rückfichtlich der von den Realitäten Urb.-Nr. 19 ad Pfarrgürtl Zauchen und Urb.-Nr. 586 ad Kreuz einkauften Parzellen mit der darauf befindlichen Kunstmühle in Zajense bei Lustthal, 1/2 Stunde von der Eisenbahnstation Laze bei Lustthal entfernt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von

33.500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsetzungen auf den

1. December 1868,  
 7. Jänner und  
 9. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 25ten October 1868.

(2694—3)

Nr. 2489.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann König von Kleisch Haus-Nr. 8, Bezirk Gottschee, gegen Jakob Korte von Langenthon Haus-Nr. 21 wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juni 1856, Z. 1753, schuldiger 57 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Fol. 1160, Rectif.-Nr. 883 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 309 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

11. November und  
 11. December 1868 und  
 11. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte im Orte der Realität, mit dem

Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 30. August 1868.

(2655—3)

Nr. 2934.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bizjak von Swur Haus-Nr. 25 gegen Anton Grebenz von ebendort Haus-Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juni 1868, Z. 2308, schuldiger 100 fl. 68 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 137 vorkommenden Hübrealität zu Swur, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1927 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

11. November und  
 11. December 1868 und  
 11. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 9. September 1868.

2766-3

# Lefauscheux-Gewehre

mit System Schlüssel oder Bügeldrücker, Ruban-Läufe gravirt, eigene Erzeugung, von 32 fl., und Percussion von 18 fl. aufwärts zu allen Preisen bei **Fr. Umfahrer in Klagenfurt.**

Eine

## halbe Theaterloge

im ersten Rang ist zu vergeben. — Näheres im Zeitungs-Comptoir. (2767-4)



## Barterzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

## Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbnuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Nothe & Comp. in Berlin, Commanbantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239. (652-19)

(2821-1)

## Ausgleichsverfahren.

**Franz Vidic in Laibach.**

Die Herren Gläubiger des im Ausgleichsverfahren befindlichen Herrn Franz Vidic, Schnittwaarenhändlers in Laibach, unter der protokollierten Firma: „Franz Vidic,“ werden hiermit aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtstitel herrührenden Forderungen mittelst ordnungsmäßig gestempelter Eingabe bei dem zur Leitung der Ausgleichsverhandlung bestellten Gerichts-Commissäre Dr. Barthelma Suppanz, k. k. Notar, Stadt Nr. 180, so gewiß bis einschließend

3. December 1868

schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insofern ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden und den in den §§ 35, 36, 38 und 39 des Gesetzes vom 17ten December 1862 R. G. Bl. Nr. 97 bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Laibach, am 30. October 1868.

Der k. k. Notar und Gerichtscommissär:  
**Dr. Bart. Suppanz.**

(2803-1)

Nr. 3832.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Apothekers und Hausbesizers Josef Zalohar von Radmannsdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. April 1868 mit Testament verstorbenen Apothekers und Hausbesizers Josef Zalohar von Radmannsdorf eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

16. December l. J.,

früh 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. September 1868.

(2752-3)

Nr. 3912.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Herrn Johann Soltik in Alltack.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. December 1867 ohne Testament verstorbenen Herrn Johann Soltik, pensionirten Priesters in Alltack, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

17. November 1868

um 10 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, als widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 16. October 1868.

(2759-3)

Nr. 16292.

## Executive

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Lutzar et Cons., durch Hrn. Dr. Rudolf, die executive Versteigerung der dem Franz Martinz von Stefansdorf gehörigen, gerichtl. auf 3073 fl. 6 kr. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach Tom. IV, Urbars-Nr. 82, Fol. 198 vorkommenden Ganzhube bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. November,

die zweite auf den

16. December 1868

und die dritte auf den

16. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 3. September 1868.

# Zahnarzt Engländer

aus Graz

beehrt sich den p. t. **Zahnpatienten** höflichst anzuzeigen, dass er hier in **Laibach** angekommen und in seiner Privat-Wohnung im **Heimann'schen** Hause von 9 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends zu treffen ist. (2793-4)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

## Steyrische Kräutersaft

für **Brustleidende** ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschitz, A. J. Kraschowitz** „zur Brieftaube“ und **Johann Klebel**. Preis per Flasche 87 fr. 6. W.

Eben dafelbst

## J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen **Gesichts- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerz u. Nerven- und Körperschwäche** und zur **Stärkung der Geschlechtstheile** als bestwirkend anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. 8. W.

## STOMATIKON (Mundwasser)

von **Dr. Brunn**, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei **Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem** und eintretender **Caries**. Preis einer Flasche 88 fr. 6. W.

## Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 fr. 8. W. (2711-2)

(2757-3)

Nr. 20338.

## Curator-Aufstellung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat mit dem Beschlusse vom 17. October 1868, Z. 5463, den in Laibach bediensteten Eisenbahn-Ingenieur **Anton Dolezal** auf Grund der gepflogenen Erhebungen als wahnsinnig zu erklären befunden.

Dies wird mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß ihm Herr **Dr. Anton Pfeifferer**, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, als Curator aufgestellt worden ist.

k. k. städt. del. Bezirksgericht Laibach, am 19. October 1868.

(2696-3)

Nr. 3935.

## Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 30. Juli 1868, Zahl 3935, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 10. l. M. angeordneten ersten Feilbietung der dem **Anton Ferjančič'schen** Nachlaß von **Dolejne** Nr. 15 gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zur zweiten auf den 11. November l. J. angeordneten Real-Feilbietungstagsatzung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten October 1868.

(2695-3)

Nr. 2751.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Josef Sigmund** von **Koslern**, durch Herrn **Dr. Benedikt** von **Gottschee**, gegen **Martin Kus** von **Schwörz** Hans-Nr. 16 wegen aus dem Urtheile vom 26. März 1866, Z. 2184, schuldiger 220 fl. 8. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Seisenberg** sub **Rectif.** Nr. 292 vorkommenden Subrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1280 fl. 8. W., gewilliget und zur Vorname derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

13. November und

15. December 1868 und

13. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 1. September 1868.

(2625-2)

Nr. 6987.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte **Rudolfswerth** werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. September l. J. mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Herrn **Probst** **Barthelma Arfo** eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

31. December l. J.,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, am 28. Sept. 1868.

(2498-3)

Nr. 3736.

## Erinnerung

an die **Ursula Kunstel'schen** Pupillen, deren Erben und Rechtsnachfolger, dann **Franz Kav. Freiburger**, dessen Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Radmannsdorf** wird den **Ursula Kunstel'schen** Pupillen, deren Erben und Rechtsnachfolgern, dann **Franz Kav. Freiburger**, dessen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe **Johann Kunstel** von **Borst** **Radmannsdorf** wider dieselben die Klage auf **Verjähr-** und **Eilosgenerklärung** zweier **Sakposten** auf der im ehemaligen **Grundbuche** **Stadtgilt Radmannsdorf** sub **Post-Nr. 167** vorkommenden Realität seit **20. September 1802** intabulirten **Verpachtungsquittung** vom **22. April 1801**, **puncto 300 fl.**, und des **execut. intab. Urtheiles** seit **21. Juli 1827**, vom **12ten October 1826**, **puncto 65 fl. 49 kr.**, sub **praes. 22. September 1868**, **Zahl 3736**, hieramts eingebracht, worüber zur **Behandlung** die **Tagsatzung** auf den

13. November 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes **Oregor Krizaj** von **Radmannsdorf** als **Curator ad actum** auf ihre **Gefahr** und **Kosten** bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern **Sachwalter** zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese **Rechtsache** mit dem aufgestellten **Curator** verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf**, am 22. September 1868.